„Ich bin verborgen – nehmt mich wahr!“

Young Carer in zwei Welten – Eine bislang verborgende Zielgruppe im Blick der Schulsozialarbeit

Mindestens 500.000 Kinder und Jugendliche in Deutschland übernehmen regelmäßig Pflege- und Unterstützungsaufgaben für Angehörige, die körperlich oder psychisch erkrankt oder beeinträchtigt sind. Diese sogenannten Young Carer leben in zwei Welten: In der Schule erscheinen sie oft wie alle anderen – doch zu Hause tragen sie Verantwortung, die eigentlich Erwachsenen vorbehalten ist.

Obwohl schätzungsweise 6 % aller Schüler:innen betroffen sind, bleibt ihre Situation in Schule und Schulsozialarbeit häufig unerkannt. Die Übernahme dieser stillen Fürsorge kann, wenn sie unbegleitet und ohne Entlastungsmöglichkeiten erfolgt, zu einer erheblichen Überforderung führen – mit weitreichenden Folgen für Bildungsbiografien, soziale Teilhabe und persönliche Entwicklung.

Mit unseren Leitfragen möchten wir Sie für die Lebensrealität von Young Carer sensibilisieren und praxisnahe Impulse setzen:

- Wie erkenne ich Young Carer im schulischen Alltag?
- Welche Belastungen tragen sie, welche Ressourcen bringen sie mit?
- Wie kann Schulsozialarbeit unterstützen, entlasten und stabilisieren?
- Welche Netzwerke und Hilfsangebote sind relevant?

Professionalisierung bedeutet auch: neue Zielgruppen wahrnehmen, verstehen und begleiten. Young Carer sagen: „Ich bin verborgen – nehmt mich wahr!“ – wir nehmen sie ernst.